



Protokoll: Monatstreffen des AK Asyl Schwerte e.V.

30. September 2025, Gemeindehaus, Goethestrasse 22

- **Eröffnung und Begrüßung:** Lisa begrüßt die Teilnehmenden des Arbeitskreises und besonders Stefan Peters in Vertretung der städtischen Sozialbetreuer. Als neuer städtischer Mitarbeiter stellt er sich kurz vor. Gäste des Abends sind vier Geflüchtete aus der Ukraine. Sie werden gebeten, zur aktuellen Lage in der Ukraine zu berichten.

- **Zur aktuellen Lage in der Ukraine**

Alexander trägt vor. Er dankt für die Unterstützung aus Deutschland und Schwerte als Beweis für die gemeinsamen europäischen Werte.

Russland verbreitet fälschliche Informationen. „Überlebt haben diejenigen, die sich ohne Erwartungen auf ihre Werte verlassen.“ Was gibt unserem Leben Sinn? Die Begleitung von Sirenen auf dem Weg zur Arbeit. Man weiß nicht, ob man den Abend erleben wird. Nach schlaflosen Nächten trotzdem für die Arbeit aufstehen. Die Gewöhnung ist eine Form des Überlebens. Der Krieg ist eine grausame Mühle, die die einen zermalmt, die anderen überleben lässt. Antworten liegen in der Macht des Kremls. Frieden seitens der Ukraine würde nur dem Aggressor ermöglichen, seine Kräfte neu zu sammeln. Frieden um jeden Preis ist inakzeptabel. Ein Frieden muß von Europa garantiert werden. Sind wir Helden oder erschöpfte, müde Kämpfer? Niemand von uns ist für den Krieg gemacht. Wir müssen kämpfen. Der Feind ist zu listig und heimtückisch. Die Bevölkerung kann unterstützen. Die Trennung zwischen Militär und Zivilgesellschaft überwinden wir. Wir füllen unsere Tage mit Sinn, wir leisten konkrete Hilfe alltäglich. Die Menschen sind kriegsmüde. Die Militärangehörigen umso müder. Sie benötigen Behandlung: Prothesen, Traumaseelsorge. Die nächste Nacht überleben. Die Zukunft vorhersehbar machen. Unterstützung und Solidarität. Danke Deutschland. Danke für alles Zuhören. Der Sinn des Lebens ist, dem Leben einen Sinn zu geben.

Julia trägt vor. Wie sehen die Tage und Nächte der Menschen aus? Wie in Kiew – nicht direkt an der Front? Sollen wir schlafen gehen oder gleich in den Schutzraum gehen. Auf aufgeschlagenen Autositzen. Durch Sirenen oder Explosionen geweckt. Man kennt den Klang der Drohnen. Viele schlafen mit einer Trillerpfeife um den Hals – dann man unter Trümmern ein Signal geben. Die Schule wird angegriffen. Alle Kinder müssen in die Schutzräume. Manchmal bleiben nur wenige Minuten für kleine Kinder bei ballistischen Raketen. „Alle hinwerfen“ – sind auch in die Pfützen gelandet. Man sieht riesige Krater, die Fenster sind zerbrochen, das Dach ist zerstört. Kein Wasser gibt es, kein Strom nach den Angriffen. Durch den Mangel an Versorgung die Preise steigen. Es gibt Panikattacken in den engen Schutzräumen. Das Lebensgefühl

ist schärfer geworden. Wenn man aufwacht, beginnt das Leben wieder – im Alltag das Schminken für die einen oder ein Reifenwechsel für die anderen.

Viktoria aus Kiew erzählt. Ich höre solche Geschichten. Meine Mutter erzählt mir Geschichten, die sie hört und sieht. Menschen haben sehr grosse Angst. Manche können damit leben, andere erkranken psychisch. War zuletzt zu Coronazeiten in der Ukraine. Habe es mir versucht, vorzustellen – es ist so schrecklich.

Fragen

Wie ist die Lage auf dem Land? Gibt es noch eine Infrastruktur? Strom ja, Wasser durch Brunnen (Schöpfen mit Eimer), im Garten: Gemüse wird angebaut, Kühe, Schweine, Hühner. Krankenhäuser schwierig. Städte, dann aber endlos Felder. Die Russen schicken erstmal Drohnen und wieder Drohnen, dann ballistische Raketen an die gleiche Stelle, wenn die Menschen anfangen aufzuräumen. Die Panik so schwer zu begreifen. Angriffe doppelt auf gleiches Ziel. Dagegen kann man nichts machen. Wenn es mal ruhig ist: Erstaunen über die ländliche Ruhe. Bei Sylvesterfeuerwerk in Deutschland verschwinden sie im Haus, vor Angst. Renovieren in den Häusern? Wieso, wenn es bald zerstört werden kann? Eine Freundin ist Ärztin, hat eine Eigentumswohnung. Die Stadt ist nun in russischer Hand – sie ist geflüchtet, soll weiter nach Westen gehen. Die Wohnung wurde gekauft, aber jetzt gibt es kein Geld für Mieten.

War so gut, die gefühlte Situation besser zu verstehen. Danke!

Danke! Weitere Fragen würden das Bild zu leicht aufweichen.

Herzlich dankender Applaus erklang am Ende der Beiträge.

- **Informationen aus dem Vorstand des AK Asyl Schwerte e.V.**

Personelles

Verabschiedung Larissa Metkemeier beginnt einen Masterstudiengang Migration an der FH Dortmund. Angesichts des reduzierten Zeitkontingents lohnt sich eine geringfügige Tätigkeit kaum. Sie wird die Arbeit als Ehrenamtskoordinatorin zum 1. Januar 2026 beenden. Erstaunendes Bedauern über diese Entwicklung war erkennbar.

Zuwachs: Es gibt drei neue Paten, ein neu Engagierter in der Fahrradwerkstatt. Das Ehepaar Kurze übernimmt die Koordination des Sachspendenlagers.

- *Dublin Fälle* – Es gibt neu eine Dublin Verfahrensbescheinigung, die ein Arbeitsverbot beinhaltet: Nach Beschluss des Innenministeriums muss die Ausländerbehörde seit Sommer mit Bekanntwerden der Abschiebungsordnung die Aufenthaltsgestattung für ungültig erklären und erteilt ein Arbeitsverbot. Es wird eine Dublin-Verfahrensbescheinigung ausgegeben. In Schwerte bestehen augenscheinlich wenig Fälle. Klagemöglichkeiten sind zu nutzen. Er wird angeregt, bei Fragestellungen zum Aufenthaltsrecht, die Fragestunde des KI zu nutzen. Beratungsstellen und Ausländerbehörde, sollen nach Möglichkeit mehr wahrgenommen werden. Behörden müssen sich öffentlich erklären, Dinge werden öffentlich diskutiert. Der Termin wird in die Info-Post aufgenommen. Klage: Verschachtelte Satzgefüge sind nur mit mehrfachem Lesen verständlich.
- *Treffen mit Bürgermeister Axourgous.* Der Zusage der Prüfung von Fällen zu hohen Benutzungsgebühren wurde nachgegangen. Familien können einen Antrag auf Niederschlagung stellen. Der Bürgermeister sichert zu, dass die Stadt Schwerte

betroffene Familien anschreibt, wenn die relevante Summe 1.000,--€ überschritten hat.

- *Positivbeispiele von Geflüchteten in Unternehmen* werden gesucht: Wo läuft es gut, wo gab es aber auch Schwierigkeiten? So kann man besser ins Gespräch kommen. Bitte um Rückmeldung an das Info-Postfachs.
- *Karrieretag im Baubetriebshof, Schützenstrasse 67. Es gibt 54 Aussteller*, diese suchen Nachwuchskräfte. Es ist eine Pflichtveranstaltung für die Schulen vormittags. Termin 9. Oktober, ab 13h sind auch erwachsene Arbeitssuchende eingeladen. Am besten ist es, gleich Lebenslauf und Zeugnis mitzubringen. Website: www.karriere-in-schwerte.de.
- *Islamismusprävention, Was ist Islam? Was ist Islamismus? Unna am 13. Oktober.* Beratungsstelle „Wegweiser Dortmund“.
- *Die Wunschbaumaktion.* Zwei Wünsche bis 25€ können eingetragen werden. Abgabe bis Ende Oktober. Ausführliche Email kommt morgen von Larissa. Während des Oktobers Ansprechmöglichkeit auch am Mittwochnachmittag im AK-Büro Goethestrasse 22.
- *Das Monatstreffen Oktober wird ein Dankeschönabend.* Gutes Essen und feiner Dank, ab 18.30h. Anmeldung ist erbeten.
- *Raumplauung:* Die Goethestrasse SKF kann 2026 nicht mehr genutzt werden. Längere Zeit Gespräch mit Kirchen. Ev. Kirche bietet einen großzügigen Raum im Calvinhaus an, eine Ergänzung ggf. durch eine räumliche katholische Option.
- *Vereinsgründung.* Die Eintragung ins Vereinsregister ist erfolgt. Die Vereinsversammlung zur Verabschiedung der Vereinsordnung ist für November geplant. Der Vorstand gestaltet die übrigen organisatorischen, strategischen und technischen Fragen.
- *Integrationsratswahlen 2025.* Die Liste Integration, Partizipation, Miteinander (IPM) erhielt die meisten Stimmen (5 Sitze), Frauenpower erhielt 4 Sitze, Migration, Vielfalt Gerechte Teilhabe (MVG) drei Sitze. Den Integrationsrat mal zum Monatsreffen einzuladen, wäre eine gute Idee.

*Aus Sicht der Ukrainer*innen schwierig:* 95% haben keine Einladung bekommen. Ukrainer konnten kaum wählen. Manche Briefe kamen nach der Wahl an. Diese Information muss an das Wahlamt. Die Idee des Integrationsrates ist für viele Geflüchtete nicht einfach zu verstehen. Es gibt ca. 10.000 Wahlberechtigte in Schwerte.

- *Eine klassisches Gitarrenkonzert in der Kath. Kirche in Holzen wird am 25. Oktober, 18h, angeboten.* Erlöse gehen zugunsten des Arbeitskreises Asyl.
- *Das Monatstreffen am 9. Dezember ist geplant mit Berichten aus Syrien.*

Lisa Steinke beendet den offiziellen Teil des Monatstreffens um 20.05 Uhr.

Das nächste Treffen, der *Dankeschönabend*, findet am 28. Oktober um 18.30 Uhr statt.

Protokoll:
Martin Büscher
1.10. 2025